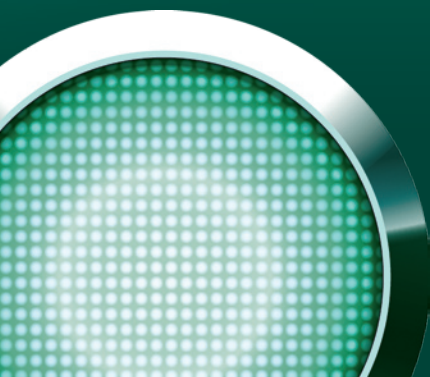




W H I T E P A P E R

Kaspersky-Produkte für Unternehmen:

Grundlagen der Lizenzierung



Die Lizenz der Kaspersky-Produkte berechtigt den Kunden nicht nur, die Software während der Lizenzlaufzeit zu nutzen, sondern auch die Signaturupdates zu ziehen und alle Updates der Softwareversion während der Lizenzlaufzeit kostenfrei zu laden und zu installieren.

Lizenzen sind Erlaubniserteilungen von dem grundsätzlichen Verbot auf Nutzung. Daher kauft der Kunde nicht das Produkt, sondern erwirbt eine Nutzungsbeziehung.

Die Lizenzierung erfolgt auf Grundlage der im Netzwerk befindlichen

- physischen und virtuellen Rechner bei File-Servern und Workstations
- Mailboxen (Exchange und Lotus Notes) oder Mailadressen (Linux) zum Absichern der Mailserver
- hinter dem Gateway (ISA-Server oder Proxy-Server) liegenden Nodes

Bitte beachten Sie die Besonderheiten bei folgenden Bundles:

Kaspersky Business Space Security: Lizenzierung nach Anzahl der Workstations und File-Server

Kaspersky Enterprise Space Security: Lizenzierung nach Anzahl der Workstations und File-Server (in dieser Menge werden auch die Mailboxen ausgestellt)

Kaspersky Total Space Security: Lizenzierung nach Anzahl der Workstations und File-Server (in dieser Menge werden auch die Mailboxen und die Nodes für den Gatewayschutz erstellt)

Sollte der Kunde mehr als die im Bundle hinterlegten Lizenzen benötigen (zum Beispiel für Mailadressen), so können diese in der gleichen oder höheren Staffel wie die bereits bestehenden Lizenzen nachgekauft werden. Die Lizenzen sind nicht kumulativ.

Sonderfragen zur Lizenzierung:

? Der Kunde betreibt mehrere Domains. Wie viele Mailboxen/Adressen müssen lizenziert werden?

① Die Lizenzierung erfolgt auch hier nach Anzahl der Mailboxen (bei MS Exchange und Lotus Notes) beziehungsweise der Mailadressen (bei Linux Mailserver).

? Ist es möglich, beispielsweise 10 Lizenzen zu erwerben und diese auf mehrere Kunden aufzuteilen?

① Nein: Da es sich bei den Lizenzen um unveränderbare Dateien handelt, werden alle Lizenzen, welche zu einem Lizenzschlüssel zusammengefasst wurden, auch zum selben Zeitpunkt aktiviert und enden zum gleichen Zeitpunkt. Unterschiedliche Lizenz-

laufzeiten sind nur bei verschiedenen Lizenzschlüsseln möglich. Des Weiteren ist die Weitergabe von personalisierten Lizenzen strikt untersagt.

? Der Kunde hat mehrere Standorte zu lizenzieren. Können diese zusammengefasst werden?

① Sollten es sich um Standorte derselben Firma handeln oder um Tochterfirmen, an denen der Kunde einen Anteil >50% hält, so ist eine einfache Zusammenfassung der benötigten Lizenzen möglich. Bitte beachten Sie: Sollte der Kunde bereits Lizenzen erworben haben, so können diese nur bei gleichem Laufzeitende oder bei einer Erweiterung der Lizenzen zu einer einzigen Lizenz zusammengefasst werden. Lizenzen mit unterschiedlicher Laufzeit lassen sich natürlich nicht zu einer Lizenz zusammenfassen.

? Der Kunde benutzt einen Cluster auf Exchange. Wie muss dieser lizenziert werden?

① Die Lizenzierung erfolgt hier nach der Gesamtzahl der möglichen Mailadressen, das heißt jede Adresse, welche auch im Cluster zu finden ist, muss auch für den Cluster berechnet werden. Dabei ist es unerheblich, ob es sich um einen Aktiv-Aktiv-Cluster oder um einen Aktiv-Passiv-Cluster handelt.

? Der Kunde hat eine falsche Lizenz bestellt. Kann er diese zurückgeben?

① Da personalisierte Lizenzen aufgrund ihrer Beschaffenheit nicht für eine Rücksendung gegen Erstattung des Kaufpreises geeignet sind, ist die Rückgabe dieser grundsätzlich ausgeschlossen. Die Erstattung des Kaufpreises ist nicht möglich (§312d Absatz 4 Satz 1 BGB). Eine Weitergabe an einen weiteren Käufer ist auf Grund der personalisierten Daten nicht möglich. Wir empfehlen daher dringend, die Software vor dem Kauf zu testen. Dies ist kostenfrei möglich und kann unter vertrieb@kaspersky.de angefordert werden.

? Der Kunde hat bereits 7 Lizenzen der Kaspersky Internet Security. Können diese beim Kauf von 10 Kaspersky Open Space Security angerechnet werden?

① Da eine Produkt- oder Lizenzerweiterung nur für die Produkte der Kaspersky Open Space Security möglich ist, kann der Restwert der Home-User-Produkte hier nicht angerechnet werden.

Sonderpreise

Kaspersky Lab bietet seinen Kunden drei Arten von Sonderkonditionen an:

- 1 Trade In / Cross Grade / Mitbewerbsablöse
- 2 Education / Forschung und Lehre
- 3 Public / Gouvernement

Trade-In / Cross-Grade / Mitbewerbsablöse

Hat ein Kunde ein Mitbewerbsprodukt mit nachweislich gültiger Wartung (Restlaufzeit mindestens 4 Wochen = 28 Tage) im Einsatz und löst dieses mit einem Kaspersky-Produkt ab, so kann der Kunde ein nach Art und Menge gleichwertiges Kaspersky-Produkt zu Cross-Grade-Konditionen erwerben.

Die Cross-Grade-Produkte sind Bestandteil der Preisliste und sind auch für mehrjährige Laufzeiten mit dem entsprechenden Preisvorteil erhältlich. Cross-Grades gibt es jedoch nicht für Home-User- und SOHO-Produkte, Educational- und Behördenversionen.

Bei der Bestellung eines Cross-Grades muss dem Distributor ein Nachweis über die vorhandene Lizenz eines vergleichbaren Mitbewerb-Produkts mit mindestens 28 Tagen Restlaufzeit übermittelt werden.

Education / Forschung und Lehre

Educational-Konditionen (EDU) können nur Non-Profit-Organisationen und Institutionen beziehungsweise Personen folgenden Typs gewährt werden:

- öffentliche, allgemein bildende Schulen, Hochschulen und Universitäten
- Schulen öffentlicher Träger (Berufsschulen, Lehrkrankenhäuser etc.)
- Volkshochschulen
- Lehrer, Schüler, Studenten (gegen Vorlage eines Ausweises / einer Bescheinigung)
- nichtkommerzielle, gemeinnützige Forschungseinrichtungen

Public / Gouvernement

Behörden-Konditionen (Gouvernement) werden folgenden Organisationen und Institutionen gewährt:

- allen Bundes- und Landesbehörden und ihren nachgeordneten Dienststellen
- Städten und Gemeinden sowie deren nichtkommerziellen Einrichtungen mit mindestens 50% Beteiligung
- Anstalten und Körperschaften des öffentlichen Rechts (nicht Banken und Sparkassen)
- anerkannt gemeinnützige Organisationen und mildtätige Vereine
- anerkannte Kirchen und gemeinnützige kirchliche Einrichtungen

Im Zweifelsfall ist immer eine vorherige Absprache mit Kaspersky Lab erforderlich. Bitte beachten Sie, dass Home-Space-Security-Produkte nicht als Behörden-Versionen verfügbar sind.

Kundendaten

Es werden immer die vollständigen Kontaktdaten vom Endkunden benötigt (Firmenname, Ansprechpartner, E-Mail, Anschrift). Die Angabe der Endkundendaten ist aus lizenzrechtlichen Gründen im Bereich Unternehmenslizenzen zwingend notwendig. Diese Notwendigkeit ergibt sich aus der Herstellerhaftung. Keinesfalls hat Kaspersky Lab Interesse daran, Endkundendaten an dritte Unternehmen weiterzugeben oder Kunden direkt zu beliefern.

Lizenzmissbrauch

Der Lizenzvertrag wird zwischen dem Endkunden und Kaspersky Lab geschlossen. Der Partner tritt hier lizenzrechtlich als Vermittler auf. Sollte also ein Lizenzschlüssel missbraucht werden, so kann Kaspersky Lab ganz klar nachvollziehen, auf wen der Schlüssel ausgestellt wurde. Steht hier der Partner als Lizenznehmer in der Schlüsseldatei, so ist er in Erklärungsnot, egal wer die Lizenz widerrechtlich verbreitet beziehungsweise einsetzt.

Herstellerhaftung

Ein weiterer Aspekt sind Haftungsrisiken. So haftet der Hersteller gegenüber dem Lizenznehmer unter bestimmten Umständen. Daher ist es zwingend erforderlich, den Lizenznehmer zu kennen und ihn gegebenenfalls zu kontaktieren, falls eklatante Produktprobleme vorliegen sollten. Eine Lizenzbestellung ohne Angabe des Endkunden ist daher leider nicht möglich.